



**Aus der
Region!**

Regionalteil Klagenfurt

Neuigkeiten aus Ihrem Ring-Gebiet!

INHALT:

VOLLVERSAMMLUNG
Jahresrückblick

UNSERE BETRIEBE
Klaus Dominikus

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, LIEBE BÄUERINNEN UND BAUERN!

Bei der diesjährigen Vollversammlung wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Den bisherigen Akteuren wurde für eine weitere Periode das Vertrauen geschenkt. Es zeigt, dass das Vertrauen der Mitglieder in die Verantwortlichen sehr groß ist und auch die Arbeit geschätzt wird. Auch für mich und das Team im Büro ist es angenehm, wenn der Vorstand wie in den vergangenen Jahren aufgestellt ist. Die Zusammenarbeit war sehr harmonisch und die Aufträge, die vom Vorstand beschlossen werden, wurden umgesetzt. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Es wird jedoch notwendig sein, Vorbereitungen für die Zukunft zu treffen. Einige

Vorstände haben bereits angekündigt, dass es die letzte Periode für sie sein wird. Sie wollen den Weg frei machen für junge Funktionäre. Wir arbeiten in einem schnell drehenden Hamsterrad und um diesem zu entkommen, wird es notwendig sein, mit jungen dynamischen Innovationen aus dem Trott des Alltages zu entkommen. Oft erwische ich mich selbst dabei, dass Veränderungen als unangenehm empfunden werden. Nicht umsonst gibt es den Spruch: „Beim Alten ist man gut behalten“. Doch wenn nach großer Überwindung doch neue Ideen umgesetzt werden, ist es rückblickend betrachtet oft die richtige Entscheidung gewesen. Vielleicht ist es auch die gesunde

Mischung aus den erfahrenen Vorständen und Mitarbeitern auf der einen Seite, als auch den dynamischen und innovativen Kollegen auf der anderen, die den Weg in die Zukunft zum Wohle der Mitglieder gehen.

Über die Sommermonate nimmt die Maschinenring-Service Kärnten an zwei großen Ausschreibungen teil. Es geht um die winterliche Betreuung von öffentlichen Flächen für zwei Großkunden. Wir werden über die Zuschlagsentscheidung in den nächsten Ausgaben berichten. Sollten wir hier den Zuschlag erhalten, werden wir gefordert sein, zusätzliche Mitarbeiter aufzunehmen. Maschinisten für Traktoren und Schneefräsen als auch Mitarbeiter für das händische Schneeräumen und Salzstreuen werden dann benötigt. Das würde unserem Auftrag gerecht werden, Nebeneinkommen für unsere Landwirte zu schaffen. Wer bereits Interesse hat, kann sich einfach bei uns melden und informieren lassen. Es zahlt sich aus.

Mit bäuerlichem Gruß,

Felix Paulitsch



Raiffeisen-Bezirksbank St. Veit a. d. Glan – Feldkirchen





Mitglied und Dienstleister Siegfried Kavelar, Mitarbeiter Mario Niederdorfer sowie Mitglied und Dienstleister Walter Hatheyer im Gespräch.

Die Vollversammlung

Am 22. März 2019 um 09:00 Uhr fand die alljährliche Vollversammlung des Maschinenring Klagenfurt im Bildungshaus Schloss Krastowitz in gemütlicher Atmosphäre statt. Bei einem kleinen Frühstück trafen sich die Mitglieder und konnten sich austauschen bis der Obmann Ing. Erich Hudelist die Vollversammlung eröffnete und kurz über das vergangene Jahr berichtete. Danach wurde das Wort an den Geschäftsführer Ing. Felix Paulitsch, MBA übergeben, der die Zahlen des vergangenen Jahres präsentierte und in allen Bereichen über ein Umsatzplus berichten konnte. Das Jahr 2019 ist ein Wahljahr bei allen Kärntner Maschinenringen. Unter dem Wahlvorsitz von Ing. Felix Paulitsch, MBA wurde der neue Vorstand, das Schiedsgericht und die Kassaprüfer einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich für die nächsten vier Jahre wie folgt zusammen: Obmann Ing. Erich Hudelist, 1. Obmann Stv. ÖR Ferdinand Sucher, 2. Obmann Stv. Josef Jäger und den Vorstandsmitgliedern Franz Dobernig, DI Jörg Hudelist, BSc, Michael Hudelist, Manfred Jaritz, Leo Ofer, Reinhold Pirolt, Hans Spitzer und Ing. Harald Sucher. Außerdem haben sich Josef Aberger und Mag. Hans Jesenko bereit erklärt die Wahl als Kassaprüfer wieder anzunehmen.

Als Mitglieder/Ersatzmitglieder des Schiedsgerichtes wurden Markus Geiger, Dipl. Ing. Rudolf Grünanger und Romana Seunig sowie Martin Egger und Andreas Privasnik gewählt.

Im Anschluss an die Vollversammlung gab es ein sehr interessantes Fachreferat von Hans Wenzl über das Thema „Ein extremes Leben zwischen Bau und Achttausender“ sowie ein gemeinsames gemütliches Zusammensein bei einem Mittagessen.



Obmann Ing. Erich Hudelist, GF Ing. Felix Paulitsch, MBA mit dem Vortragenden Hans Wenzl.



Die Mitglieder Thomas Walter und Thomas Uschoung sowie Vorstandsmitglied Johann Spitzer.

Auslaufende Ökostromförderungen sowie Schadholzmengen drücken auf die Biomassepreise

Es muss nicht mehr andiskutiert werden, dass die Rundholzpreise derzeit am Tiefststand sind. Damit einhergehend fallen auch die Biomassepreise, insbesondere die Preise für Waldhackgut, in den Keller. Ab Mai heizen nur mehr jene Werke, die hauptsächlich der Verstromung dienen und die Wärme ein Nebenprodukt darstellt. Somit wird generell weniger Waldhackgut am Biomassektor benötigt. Ein Einlagern der anfallenden Mengen ist kaum möglich und daher herrscht am Kärntner Markt auch ein Überangebot. Die Schadholzmengen aus angrenzenden Staaten als auch aus Oberkärnten drücken ebenfalls auf den Preis. Das alleine genügt noch nicht. Einige Heizkraftwerksbetreiber befinden sich bereits im 13. Jahr ihrer Laufzeit und daher entfallen die Fördertarife für den eingespeisten Ökostrom. Die Einspeisung zum Weltmarktpreis ist unrentabel und somit werden die Werke über Sommer abgestellt. Eine Wärmeversorgung über die Wintermonate benötigt teilweise nur 10 Prozent Biomasse des bisherigen Jahresbedarfes. Das Bundesministerium feilt derzeit an einem Verlängerungsmodell. Die Lösung ist bis dato noch ungewiss. Weniger Abnahme erhöht ebenfalls das Angebot, was wiederum den Preis drückt. In den nicht vom Windwurf betroffenen Gebieten herrscht daher Katerstimmung. Die guten Preise in den Wintermonaten werden nun von den schlechteren Sommerpreisen abgelöst. Es ist zwar anzunehmen, dass ab Herbst die Preise wieder anziehen werden, bis aber der Motor der Forstwirtschaft anläuft, kann es dauern. Dann sind die Heizwerksbetreiber gefordert, ihre benötigten Biomassemengen zu bekommen.



- SPENDE -

Am 23. Februar fand in der Eishalle Wolfsberg ein Benefizspiel für den 11-jährigen Maximilian Weinberger aus St. Paul statt. GF Ing. Felix Paulitsch, MBA hat den Scheck des MR Klagenfurt an Robert Schramml und Dietmar Dohr vom EC St. Marein übergeben.



Mehr Licht, Luft und Transparenz. Das waren die Vorgaben für die Umsetzung der Umbauarbeiten. Vom Siebzigerjahre-Chic befreit präsentiert sich die Universität Klagenfurt nach der Sanierung zeitgemäß und lichtdurchflutet.

DIE UNI KLAGENFURT IM NEUEN GLANZ

Das Bauprojekt wurde seit Juni 2016 etappenweise, bei laufendem Betrieb, abgewickelt. Für den Universitätsbetrieb, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Studierenden bringt die Sanierung nachhaltig funktionale, wirtschaftliche, ökologische und ästhetische Verbesserungen.

Im Nord- und Zentraltrakt wurden auf rund 13.000 Quadratmetern sämtliche Institutsbereiche und Seminarräume modernisiert und teilweise die Raumzuschnitte adaptiert. Für eine Verbesserung der thermischen Gebäudequalität sorgt der Einbau neuer Fenster mit außenliegendem, flexiblem Sonnenschutz. Auch die

Lüftungsanlage wurde ausgetauscht und verfügt nun über eine Wärmerückgewinnung.

Die BIG erneuerte zudem die vier Hörsäle im Zentraltrakt. Akustik, Belüftung, Barrierefreiheit und Bestuhlung wurden auf den neuesten Stand gebracht und sämtliche Bereiche zeitgemäß gestaltet. Gangseitige Glasflächen und Öffnungen an den Nordwänden sorgen für viel Tageslicht im Inneren.

Die Grünanlagen wurden in den Sommermonaten vom Maschinenring neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Das Team des MR Klagenfurt führte die Gestaltung der Außenanlagen durch.



LANDWIRTSCHAFTLICHE
GENOSSENSCHAFT

KLAGENFURT
ST. VEIT
ROSENAL

Ein Familienbetrieb

Ich Moritz Kampl besuche derzeit die Abschlussklasse 3a in der landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof. Damit ich im Juli meinen landwirtschaftlichen Facharbeiter machen kann, ist ein zweimonatiges Praktikum vorgeschrieben, welches ich derzeit beim Maschinenring Klagenfurt absolviere.

Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Da meine Mutter arbeiten gegangen ist, war ich schon von klein an bei meiner Großmutter und meinem Onkel auf dem Bauernhof. Der Betrieb von meinem Onkel Klaus Dominikus ist schon immer ein Familienbetrieb gewesen. 1930 hat Konrad Dominikus von seiner Mutter Ursula Dominikus den landwirtschaftlichen Betrieb übernommen. 1969 übernahm dann sein Sohn den Betrieb, der leider im Jahr 1982 bei Waldarbeiten tödlich verunglückte. Danach übernahm seine Frau Waltraud Dominikus den Betrieb. 1986 brannte der Stall vollkommen ab und wurde wieder neu aufgebaut. 1997 übernahm ihr Sohn Klaus Dominikus den Betrieb.

Derzeit gibt es auf dem Betrieb 15 Milchkühe und 20 Masttiere, die hauptsächlich aus der eigenen Nachzucht stammen, sowie 5 Muttersauen, die für die Ferkelproduktion verwendet werden. Ca. 25.000 lt. Milch werden im Jahr an die Molkerei geliefert, der Rest wird für die Kälberaufzucht verwendet. Angebaut wird hauptsächlich Körner- und Silomais, Getreide und Klee gras, das vorwiegend am eigenen Betrieb veredelt wird. Der Wald wird zur Energieholz- und Brennholzerzeugung verwendet. Bis auf die Erntemaschinen werden durch die große Maschinenausstattung die anfallenden Arbeitsschritte selbst erledigt.



Bauernhof Klaus Dominikus

vlg. Knappitsch

Landwirtschaftliche Nutzfläche:
26 ha

forstlich genützt:
19 ha

Unser Praktikant Moritz
Kampl über den Bauernhof
vlg. Knappitsch.

Maschinenring
Die Profis vom Land
...vom Weltmeister empfohlen!
Fritz Strobl
Bewirb dich jetzt!
Dein Job!
Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig.
www.maschinenring.at

Staplerfahrer (m/w)

- Bedienen von Stapler
- Berufserfahrung von Vorteil
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (2 Schicht oder 3 Schicht)
- Mind. € 11,70 brutto pro Stunde plus alle anfallenden Zuschläge

INFORMATIONEN & BEWERBUNGEN AN:

Hannes Jandl, T. 0664/60 507 767 oder hannes.jandl@maschinenring.at

DERZEIT SUCHEN WIR:

landw./forstw. Betriebshelfer m/w (Agrar)

- SVB versichert
- Mobilität zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Freude an der Landwirtschaft
- € 15,00 bis 20,00/h Agrarstundensatz

Allrounder m/w (MR-Service)

- Mobil, flexibel, verlässlich
- div. Tätigkeiten im Innen- und Außenbereich
- handwerklicher Lehrberuf von Vorteil
- Lohn mind. € 10,40 brutto/h plus anf. Zulagen

Elektriker/Elektrikerhelfer m/w, (Leasing)

- Mobil, flexibel, verlässlich
- Diverse Tätigkeiten im Bereich Produktion und Montage von Schaltschränken
- Führerschein B und eigens KFZ zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Facharbeiter mind. € 13,21 brutto pro Stunde plus anfallende Zulagen
- Elektrikerhelfer mind. € 11,27 brutto pro Stunde plus anfallende Zulagen

MR KLAGENFURT:

DRASENDORFER STRASSE 42 | 9020 KLAGENFURT

T. +43 59060 207 | KLAGENFURT@MASCHINENRING.AT

WWW.MASCHINENRING.AT/KLAGENFURT